

## Schulzentrum Im Ellener Feld

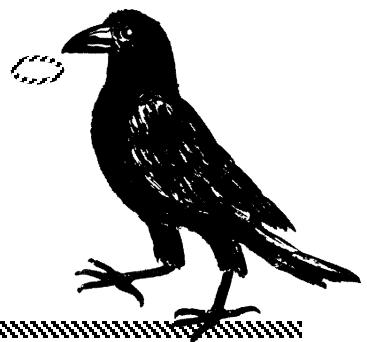
Sekundarschule, Gymnasium  
Hauptschule, Realschule  
Orientierungsstufe (ausl.)



# Schul-Nachrichten

März 2005

[www.ellenerfeld.de](http://www.ellenerfeld.de)



### Die "Neue Schule"



### Es wächst etwas zusammen: SZ Graubündener Straße vereint mit SZ Im Ellener Feld

In der Presse war schon viel zu lesen, doch noch immer nicht ist jedem deutlich, wie die Vereinigung der Schulzentren, die auf der Sitzung der Bildungsdeputation vom 17. Februar endgültig abgesegnet wurde, vonstatten gehen soll. Deshalb hier zur Information die Fakten, die bisher bekannt sind. Dabei sind - wie das in Bremen so ist - Änderungen auf Grund von veränderten politischen oder finanziellen Vorgaben nicht ausgeschlossen.

#### Schuljahresbeginn 2005/2006:

- Ab jetzt gibt es **3 Schulen**: Das SZ **Graubündener Straße** (auslaufend mit Kl. 6 – 10) bis voraus. 2008  
Das SZ **Im Ellener Feld** (auslaufend mit Kl. 6 – 10) bis voraus. 2008  
Die - noch namenlose - „**Neue Schule**“ beginnend mit Klasse 5
- 5. Klassen der Sekundarschule und des Gymnasiums werden **nur noch in die „Neue Schule“ mit Standort im Ellener Feld** eingeschult. Räume stehen sowohl im Hauptgebäude wie auch im freigewordenen Gebäude des Sozialamts zur Verfügung.
- Die „Neue Schule“ bleibt ein **Schulzentrum mit Gymnasium und Sekundarschule** und wird weder Gesamt- noch Stadtteilschule
- Lehrkräfte aus der Graubündener Straße und dem Ellener Feld bilden das **Kollegium der „Neuen Schule“**.
- Gemeinsam wird **ein Konzept für die „Neue Schule“** erarbeitet.

#### Schuljahresbeginn 2006/2007:

- Die „Neue Schule“ wird **gebundene Ganztagschule**, d.h. mit verpflichtendem Nachmittagsunterricht. Dazu wird auf dem Schulgelände u.a. ein **Mensagebäude** errichtet.
- Weitere **Lehrkräfte aus der Graubündener Straße** wechseln zur „Neuen Schule“.

#### Schuljahresbeginn 2008/2009: Der **Zusammenschluss** ist endgültig vollzogen.

Für die Schülerinnen und Schüler, die zur Zeit eines der beiden Schulzentren besuchen, ändert sich im Prinzip nichts. Sie werden **nicht in den Ganztags-Schulbetrieb einbezogen** und nur wenige müssen am Ende von der Graubündener Straße ins Ellener Feld **umziehen**. Sie beenden ihre Schullaufbahn im Gymnasium, Realschule und Hauptschule weitestgehend unter den Bedingungen, zu denen sie begonnen haben.

Insgesamt sollen an der „Neuen Schule“ am Ende **nicht mehr als 800 – 850 Schülerinnen und Schüler** unterrichtet werden. Damit ist das Gespenst von der „Mammutschule“ weitgehend vom Tisch und ein gesunder mehrzügiger Betrieb in den Abteilungen Hauptschule, Realschule und Gymnasium ist gesichert.

## **Zeugen einer vergangenen Zeit berichteten (1)**

**Einige Seniorinnen und Senioren (aus der Egestorff-Stiftung) haben sich bereit erklärt, sich als Zeitzeugen für den Geschichtsunterricht zu Verfügung zu stellen. Frau Heinke, Herr Kondritz und Herr Meyer besuchten in den letzten Wochen mehrere Klassen im Schulzentrum Im Ellener Feld.**

### **„Jeder war betroffen“**

Frau Heinke und Herr Kondritz waren in der 10.Klasse und berichteten über die Weimarer Republik und den Nationalsozialismus. Herr Kondritz schilderte die wirtschaftliche und politische Situation vor 1933. An den 30.Januar 1933 kann er sich noch gut erinnern. Er berichtet: „ Obwohl ich erst 11 Jahre alt war, kann ich mich an den Abend dieses Tages noch gut erinnern. Mein Vater schickte mich ins Nachbardorf um bei der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Futter und Düngemittel zu bestellen. Da saßen einige Bauern zusammen, die im Radio von der Machtergreifung Hitlers gehört hatten. Ihr Kommentar: „Das bedeutet nichts Gutes, das bedeutet Krieg.“ Wie es doch oft heißt, die „dummen Bauern“, aber wie recht hatten sie doch.“ Anhand seiner Ahnentafel, in der die Nürnberger Gesetze zur Verfolgung der Juden abgedruckt waren, zeigte Herr Kondritz den Schülerinnen und Schülern wie der Hass gegen die Juden geschürt wurde und jede Familie einen „Ariernachweis“ erbringen musste. Von den Gesetzen der Nazis war jeder betroffen. Es gab z.B. das Erbhofgesetz, das bestimmte, dass ich Bauer werden musste, obwohl ich lieber etwas anderes geworden wäre. Ein Verbrechen war das Euthanasiegesetz. Unter Berufung darauf kam ein Mitschüler von mir zunächst in die Irrenanstalt und wurde dann umgebracht, weil er als „geistig verwirrt“ galt.“



Frau Heinke berichtete über die Not und Verzweiflung der Menschen in der Weimarer Republik. Arbeitslosigkeit, Hunger, katastrophale Wohnverhältnisse halfen den braunen Rattenfängern. Die Schrecken des Krieges, die Angst bei den Luftangriffen, das Hocken in Behelfsbunkern, alle diese Erfahrungen hat Frau Heinke ihr ganzes Leben nicht mehr vergessen können. Als Pflegekind, bei fremden Leuten war sie der Not und der Verzweiflung besonders ausgeliefert.

Beide Zeitzeugen freuen sich, wie diszipliniert und aufmerksam die Schüler ihren Ausführungen folgten. Da kaum mehr Zeit war für Fragen der Schüler

wurde ein Folgetreffen vereinbart. (Aus dem *Egestorffer Boten*; zweiter Teil folgt in der Juli Ausgabe!)

## **Was bewirkt die Einführung des Merkheftes *Schul-Zeit*?**

Die *Schul-Zeit* ist ein auf englisch-australischen Vorbildern basierendes Hausaufgabenheft, das mit dem Beginn des Schuljahres 2004/05 am Schulzentrum Im Ellener Feld eingeführt worden ist. Das Heft beinhaltet Platz für Eintragungen der Hausaufgaben mit zusätzlichen Notizflächen und einem Feld zum Eintragen anstehender Klassenarbeiten. Zudem soll jeder Lehrer in dieses Heft hineinschreiben, ob man die Hausaufgaben ordentlich erledigt hat. Die Eltern sollen mit ihrer Unterschrift die Kenntnisnahme bestätigen. Alle Schüler mussten sich dies Heft am Anfang des Schuljahres für zwei Euro kaufen.



Unsere Gruppe befragte 100 Schüler, darunter waren alle Klassenstufen von der fünften bis zu der zehnten Klasse. Ebenfalls haben wir 28 Lehrer unserer Schule dazu befragt.

Auf die Frage, ob die Lehrer die Schulzeit für sinnvoll halten, gab eine große Mehrheit der **Lehrkräfte** „ja“ als Antwort an und nur jeder zehnte Lehrer findet die Schulzeit in der jetzigen Form nicht gut.

Ungefähr ein Viertel der Lehrer begrüßt die Einführung der *Schul-Zeit*, weil die Kommunikation mit den Eltern gewährleistet wird und die Lehrer „Lob und Tadel“ ins Heft schreiben können. Die Zusatzmaterialien und Informationen im Heft werden ebenfalls als hilfreich empfunden.

Die zweite Frage prüft, ob die Schüler seit der Einführung der Schulzeit weniger Hausaufgaben vergessen. Mehr als ein Drittel haben eine erkennbare Verbesserung der Hausaufgabenmoral festgestellt und etwas unter einem Drittel sprechen nur von einer geringfügigen Verbesserung.

Die Frage „Kümmern sich die Schüler, die vor der Einführung der Schulzeit ihre Hausaufgaben häufig vergessen haben, sich nun mehr um ihre Hausaufgaben?“ wurde von den meisten Befragten mit „vereinzelt“ beantwortet. „Nein“ liegt an zweiter Stelle und wurde von einem Viertel der Befragten angegeben.

Kontrollieren die Lehrer die Hefte ihrer Schüler? Wie nicht anders zu erwarten, da die Lehrer vom Heft überzeugt sind, haben die Hälfte der Lehrer mit „ja“ geantwortet. Immerhin ein Drittel kümmert sich nicht um die *Schul-Zeit*.

Die fünfte Frage, die sich mit der Frage beschäftigt, wie die *Schul-Zeit* von den Eltern angenommen wird, beantworteten die Lehrer und Lehrerinnen unserer Schule abermals mit „gut“ als deutliche Mehrheit von allen Befragten.

Die Schüler reagieren auf die *Schul-Zeit* gut, erklärten fast die Hälfte der Lehrer und Lehrerinnen. Fast alle Lehrer würden das Heft weiterempfehlen, fanden wir heraus.

Betrachtet man die Frage, ob die **Schüler** das Hausaufgabenheft benutzen und warum sie das tun, so stellt man fest, dass drei Viertel der 100 Befragten das Heft wirklich verwenden..

**Fazit:** Die meisten Schüler tragen nur manchmal ihre Hausaufgaben in dieses Heft ein. Die Lehrer halten dieses Heft, wie nicht anders erwartet, für überwiegend sinnvoll und nur ein geringer Teil hält dieses Heft nicht für nützlich.

Ein deutliches Ergebnis dieser Auswertung war, dass sich laut den Lehrern, das Vergessen der Hausaufgaben verbessert hat, was aber nicht ganz mit der Meinung der Schüler übereinstimmt.

*Ömer Ertas, Alexander Geronimus, Jan-Hendrik Flathmann, 10R (gekürzt)*

## 9i zu Gast bei Werder Bremen



Die Klasse 9i hat beim Nichtraucher - Wettbewerb "Be Smart - Don't Start" mit einem Anti-Raucher-Rap – vorgeführt beim "Be Smart - Don't Start" Festival im Schlachthof - Eintrittskarten für das Spiel Werder-Bremen gegen Hansa Rostock gewonnen. Vor dem Spiel wurden sie zum

Werder-Training eingeladen und durften zugucken. Nach dem Training war es möglich, nach Autogrammen zu fragen und gemeinsame Fotos zu machen. Frank Baumann überreichte die Karten und war sehr nett zu den Schülerinnen und Schülern. Alles in allem war es ein schönes Erlebnis.

*Julia Schlecht, 9i*

## Skilanglauf-Jungen als Bremer Vizemeister zum Bundesfinale nach Oberhof Mädchen erzielen Achtungserfolg

Mehr als 170 Schülerinnen und Schüler aus den Bundesländern Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt trafen sich am 25. und 26. Januar in Sankt Andreasberg zu den Skilanglaufwettkämpfen im Rahmen von Jugend trainiert für Olympia.

Der Skilanglauf bei Jugend trainiert für Olympia ist ein Mannschaftswettbewerb für 12- bis 15jährige Jungen und Mädchen. Er setzt sich zusammen aus einem Einzellauf über 5 km und einem Staffellauf über 3 x 5 km.

Es herrschte wie im letzten Jahr tolles Winterwetter mit 70 cm Neuschnee. Gute Bedingungen für alle Skilangläufer.



Die jeweils zwei besten Jungen- bzw. Mädchenmannschaften eines Bundeslandes qualifizierten sich für das Bundesfinale in Oberhof in Thüringen. Für Bremen sind das die Jungen und Mädchen vom SZ Butjadinger Straße, die Mädchen vom SZ Sebaldsbrück und die Jungen vom SZ Im Ellener Feld. Die Ellener-Feld-Jungen wurden dieses Mal souveräner Zweiter!

*R. Ubben*

## Bundesfinale in Oberhof bei traumhaften Schnee- und Wetterbedingungen!!!

Die Jungenmannschaft unserer Schule fuhr als Vizemeister zum Bundesfinale nach Oberhof. Leider gab es im Vorfeld Aufstellungsprobleme. Drei Jungen aus der Landesfinalmannschaft fuhren nicht mit, sie hatten schulische Probleme, sodass ihre Eltern ihnen die Teilnahme am Bundesfinale untersagten. Das war sehr schade, denn darunter litt die Mannschaft. Statt auf dem 18. oder 19. Platz zu landen, erreichten die Jungen lediglich den 22. Platz (von 28). Andererseits hatten so drei Nachwuchsläufer die unverhoffte Chance Bundesfinal-Atmosphäre kennen zu lernen und Erfahrungen für den nächsten Winter zu sammeln. Am zweiten Renntag platzte auch noch unsere zweite Staffellmannschaft, weil zwei unserer Jungen erkältet waren. Abends in der Disco waren sie aber wieder kerngesund...! So endete die Woche mit einem Missklang. *Taner Memis, Jared Carsten-Frerichs und sein jüngerer Bruder Thorge, Mathis Kröger, Timo Behrens, Sebastian Syeren und Kai Hartel.*

## Schüler vom Ellener Feld sammeln fast 600 Euro für Südasien Spende an Dr. Rudolf Seiters übergeben

567 Euro und 55 Cent in vier prall gefüllten Sammelbüchsen konnten Dilipena Mohanarajan (16) und Granit Pecani (14) vom Schulzentrum Im Ellener Feld in Bremen Osterholz am vergangenen Samstag dem ehemaligen Bundesinnenminister und jetzigen Präsidenten des DRK, Dr. Rudolf Seiters, überreichen. Die vielen kleinen Münzen, aber auch größeren Scheine sind dazu bestimmt, die Not im Tsunami-Katastrophengebiet in Südasien weiter zu lindern.

"Wir vom Roten Kreuz sind besonders den vielen Menschen mit ihren kleinen Spenden enorm dankbar und natürlich all denen, die sich darum kümmern."

mern, dass sie gesammelt werden", sagte Rudolf Seiters angesichts der Spendenübergabe.



Angeregt und selbstständig durchgeführt hatten die Sammlung die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9i sowie die Schulsanitäter des Schulzentrums. Sie gingen mit der Sammelbüchse durch die Klassen und auch auf die Straßen in Blockdiek und brachten so die beachtliche Summe zusammen. Bei der Podiumsdiskussion zum Thema "Was kann das DRK in Krisengebieten erreichen?" anlässlich der DRK-Tage im Weserpark ergab sich dann die Gelegenheit, das Geld sozusagen an höchster Stelle abzugeben.

### **Erfolgreiche Teilnahme am Landeswettbewerb *Jugend forscht – Schüler experimentieren***

14 Schülerinnen und Schüler des SZ Im Ellener Feld haben sich dem Landeswettbewerb *Jugend forscht – Schüler experimentieren* mit acht eingereichten Arbeiten gestellt. Lena Dambietz (9R) und Natalia Barbulja (9R) erhielten den **3. Preis** für Chemie *Schüler experimentieren* mit dem Thema: „Supereißiges Lächeln durch Bleaching“.



Rene Marksteiner (10R) erhielt den **3. Preis** für Informatik bei *Schüler experimentieren* mit seiner Arbeit „Umgang mit dem Computerschnupfen“ Jared Carsten-Frerichs(8R) und Jonas Greher (8R) erzielten den **2. Preis** in der Abteilung Arbeitswelt mit ihrer Arbeit zum Thema „Lärm macht krank – leise ist gesund“.

Mit einer Urkunde für die Teilnahme am Landeswettbewerb *Jugend forscht - Schüler experimen-*

*tieren* wurden Olga Koweschnikow (10R), Saskia Jimennez-Sakedo(10R), Ömer Ertas (10R), Julia Schnuppe (9R), Claudia Switenko(9R) und Borhan Hosseini (9R) ausgezeichnet.

Christina Günter(10R) und Sandra Heidmann(10R), erhielten ebenfalls eine Urkunde und konnten in einem kurzen Interview bei Radio Bremen 4 ihre Ergebnisse und Ideen zum Thema Nagellack darstellen, es war am Sonntag, den 13.März in der Sendung Zebra von 10.00 –11.00 Uhr bei Radio Bremen4 zu hören.

Sandra Detering(10R) und Christina Burkhardt (10R), die ebenfalls eine Urkunde bekamen, konnten ihre Arbeit zum spannenden Thema: „Energy-Drinks -Top oder Flop?“ nicht bei Radio Bremen vorstellen, weil sie mit 16 Jahren nicht mehr zu *Schüler experimentieren*, sondern schon zu *Jugend forscht* gehören.

*U. Riemann-Kurtz*

### **Covenant Players in School: Five Classes enjoyed English Language Theatre with Larry and Penny!**



On 16th February a group of the International Theatre Company „Covenant Players“ visited our school and performed theatre for and with us. The idea behind the drama lesson/theatre act was to practice English in a funny way. In addition to that we learned something about the meaning of life and how to decide in strange and difficult situations.

Whether dying horse, hero, background musician or cameraman: everybody was amused and delighted by Larry and Penny.

*Sandra Deterding, 10R*

### **Die Redaktion wünscht fröhliche Ostern und erholsame Ferien!**

### **TERMINES (ohne Gewähr!)**

**Osterferien: 19.3. – 2.4.**

**Elternsprechtag: 27.4./28.4.**

**Nachverwarnung: 5.5. (2.5.)**

**Sportfest: 19. / 20.5.**

**Vergleichsarbeiten Kl. 10**

**Englisch: 10.5.**

**Mathematik: 24.5.**

**Deutsch: 26.5.**

**Entlassung der Schulabgänger: 8.7.**

**Sommerferien: 14.7. – 24.8.**